



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

(Die Genehmigung des Protokolls durch den Stadtrat steht noch aus)

Änderungsantrag zu Vorlage V0205/20

Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 613 Ä I "Mittelschule Nord-Ost - südlich Au graben" und
Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren - Entwurfsgenehmigung

- Antrag der ödp-Stadtratsgruppe vom 21.04.2020 -

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Finanz- und Personalausschuss	23.04.2020	Entscheidung

Auch wenn die Notwendigkeit für den Bau einer Mittelschule im Nordosten der Stadt außer Zweifel steht, ist der geplante Standort im 2. Grünring für uns nicht akzeptabel. Besonders durch die Möglichkeiten, die sich auf dem ehemaligen Rieter-Gelände ergeben, sehen wir es als geboten an, folgenden **Änderungsantrag** zu stellen:

1. Der Stadtrat beschließt, die Entwurfsgenehmigung zurückzustellen und die Alternative ehemaliges Rieter-Gelände erneut zu prüfen.
2. Die vorgeschlagene neue Sprengeinteilung erfolgt erst nach der Prüfung, bzw. wenn ein Übergangskonzept definiert ist.

Begründung:

1. Die Umsetzung des Vorhabens im 2. Grünring ist aus Gründen des Landschaftsschutzes nicht zu befürworten.
2. Auf dem ehemaligen Rieter-Gelände steht ausreichen Raum für eine Mittelschule zur Verfügung. Der Investor hatte bisher schon seine Bereitschaft für die Bereitstellung von Gemeinbedarfsflächen signalisiert.
3. Die avisierten Termine des Investors lassen einen Baubeginn auf dem ehemaligen Rieter-Gelände Anfang 2023 als realistisch erscheinen. Die derzeitigen Planungen für den Standort südlich Au graben gehen von einem Baubeginn nicht vor Q2 2022 aus, wobei das Risiko archäologischer Grabungen nicht eingerechnet wurde.
4. Da bei beiden Standorten eine termingerechte Fertigstellung der neuen Mittelschule unmöglich ist, wird immer ein derzeit nicht näher spezifiziertes Übergangskonzept benötigt. Der dringende Bedarf kann damit nicht als Argument für die eine oder andere Lösung herangezogen werden.
5. Auch die Sprengeinteilung für die neue Mittelschule Nordost sollte nochmals auf den Prüfstand gestellt werden. Alle aus den Grundschulen des Nordostens auf Mittelschulen wechselnden Schüler sollten auch von der Mittelschule Nordost aufgenommen werden können. Schon heute einzuplanen, ein kleines Eck von Pestalozzi zur Mittelschule Südost schicken zu wollen erscheint fragwürdig - zumal die Welt in sechs Jahren ohnehin ein wenig verändert aussehen wird. Die vorgeschlagene neue Sprengeinteilung ist besonders bei einem Standort der Mittelschule auf dem ehemaligen Rieter-Gelände problematisch, da die Sprengelgrenze dann sehr nahe am Schulstandort verlaufen würde.

Beschluss:

Finanz- und Personalausschuss vom 23.04.2020

Der Änderungsantrag der ÖDP-Stadtratsgruppe wird gegen drei Stimmen abgelehnt.